



**Landesfilmdienst
Rheinland-Pfalz e.V.**



Medienverzeichnis

Social Media

**Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.
Petersstraße 3
55116 Mainz**

**Öffnungszeiten der Filmdisposition:
Mo. – Do. 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00
Fr. 8.00 bis 14.00**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema Privatsphäre erhält im digitalen Zeitalter besondere Bedeutung. Die vermeintliche Anonymität, die das Internet als virtueller Raum verspricht, ist ein Trugschluss. Meist unbemerkt hinterlassen wir im Netz unsere digitalen Fingerabdrücke in Form von Informationen, die für andere von großem Interesse sind. Ob Online-Shops Kundenprofile ermitteln, Betreiber von Clouds die gespeicherten Daten ihrer Nutzer auswerten oder private Mails unter dem Vorwand der Terror-Abwehr gescannt werden – wer sich im Internet bewegt, exponiert einen Teil seiner Persönlichkeit.

Besonders Kinder und Jugendliche sind bei der Nutzung von sozialen Netzwerken gefährdet, ein Opfer ihrer eigenen, oft allzu freigiebig bereitgestellten Daten zu werden. Gerade deshalb ist die Sensibilisierung für Themen wie „Cybermobbing“ und „Privatsphäre im Internet“ wesentlicher Bestandteil einer Medienkompetenz-Erziehung. Die Filme, die wir Ihnen in diesem Medienverzeichnis vorstellen möchten, bieten eine gute Grundlage für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, enthalten aber auch Informationen (z.B. über Urheberrecht im Internet), die für andere Altersgruppen Relevanz besitzen.

Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Medien wurden teilweise beschafft aus Projektmitteln der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Für Fragen zu diesen und weiteren Medien aus unserem Verleihprogramm stehen wir Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

Inhalt

Barrierefreies Internet.....	4
Ben X	4
Chatgeflüster	5
Cybermobbing	5
Cybermobbing	6
Cybermobbing	6
Cybermobbing – Was ist das?	7
Datenschutz.....	7
Dein Leben – Dein Spiel – Schieß dich nicht ins Aus.....	8
Digital spielen – Analog morden? – Von der Bilderwelt zum Waffenheld.....	8
Digitale Spielwelten – Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema.....	9
Homevideo.....	10
Internetkommunikation	10
Internetsucht – Eine unterschätzte Gefahr	11
Kommunikation gestern und heute	12
Medien sinnvoll nutzen	13
Das Mitmach-Netz.....	13
Netzangriff	14
Play Life – Ein Film übers Computerspielen.....	15
Podcasting – Was ist das? – Moderner Unterricht.....	16
Privatsphäre – Im digitalen Zeitalter.....	16
SchülerVZ, Facebook & Co. KG.....	17
Schütze deine Daten	18
The Social Network.....	18
Spielzone – Im Sog der virtuellen Welt	19
Steffi gefällt das	19
Urheberrecht im Internet.....	20
Urheberrecht in Schule und Alltag	20
Virtual Life – Freunde, Feinde, Family.....	21
Web 2.0 – Aktiv im Netz.....	22
Die Wissensmacher.....	22
Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.....	24

Barrierefreies Internet

Diese DVD informiert im Interviewstil über die verschiedenen Hilfsmittel von Menschen mit Behinderung bei ihrer Internetnutzung. Im einzelnen besteht die DVD aus einem 15-minütigen Kurzfilm und einer ca. 70-minütigen Langfassung, die untertitelt ist. Die Langfassung beinhaltet ein Interview mit Bundesministerin a.D. Ulla Schmidt zur Initiative „Jobs ohne Barrieren“, ein Interview mit Edeltraut Hanfland sowie ein Interview mit Thomas Hänsgen, Vorsitzender des tjfbv e.V. – eine konkrete Arbeitsplatzsituation eines sehgeschädigten Arbeitnehmers, insgesamt 7 konkrete Beispiele (Minitastatur, Kopfmaus, Sprachsteuerung, Integramouse, Spezial-Trackball, Braillezeile und Sprachausgabe) und Wünsche von Jugendlichen mit Behinderung an Web-Designer.



Deutschland 2005, 70 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0130601

Ben X



Ein 17-jähriger Jugendlicher mit autistischen Störungen versucht seinem Alltag durch Fluchten in eine Cyber-Kampfwelt zu entkommen und bietet seinen realen Peinigern mit Hilfe einer virtuellen Freundin und dem Vater, der sich spät auf seine Pflichten besinnt, Paroli. Verfilmung eines belgischen Erfolgsromans und Bühnenstücks, die durch die Verknüpfung von Realszenen und Online-Elementen überzeugend Atmosphäre schafft. Zugleich macht er Betroffenen Mut, ihre jeweilige soziale Situation nicht mit Fatalismus hinzunehmen, sondern durch selbstbewusstes Handeln zu überwinden.

Belgien/Niederlande 2007, Regie: Nic Balthazar
94 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0977386

Chatgeflüster

Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten Max, der den Nickname „FlotterOtter“ benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Kommissar Meininger wird eingeschaltet und kann in letzter Sekunde verhindern, dass Julia Opfer des Pädophilen wird. Ein 2009 mit dem Goldenen Spatz und dem EMIL ausgezeichnete Kurzspielfilm, der eindringlich und zielgruppengerecht die erheblichen Gefahren und Risiken des Internets visualisiert. Für Kinder ab 10 Jahren sowie deren Eltern und Erzieher.



Deutschland 2008, 45 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001110

Cybermobbing



Wenige Zeilen und ein Mausclick genügen: Cybermobbing, das gezielte Diffamieren und Schikanieren Einzelner mithilfe des Internets und anderer elektronischer Medien, stellt eine neue, gefährliche Dimension von Mobbing dar – völlig anonym und vor einer weltweiten Öffentlichkeit. Dabei ist den Tätern häufig nicht einmal bewusst, welche drastische Auswirkungen ihr vermeintlich harmloses Tun für die Opfer haben kann. Der Film veranschaulicht am Beispiel zweier Jugendlicher die Folgen von Cybermobbing und zeigt Möglichkeiten auf, wie man als Betroffener reagieren kann. Umfangreiches Zusatzmaterial ergänzt die didaktische DVD.

Deutschland 2012, 19 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0977758

Cybermobbing



Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken wie schülerVZ. Die DVD beleuchtet beispielsweise das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen zeigt der Film, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Der Schaden ist oft beträchtlich – auch für die Psyche der Betroffenen. Der Film wirkt

sowohl informierend als auch aufklärend und dient durch das Aufzeigen der Folgen für die Täter auch der Prävention. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern zeigt die DVD auf, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können.

Deutschland 2010, 13 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180865

Cybermobbing

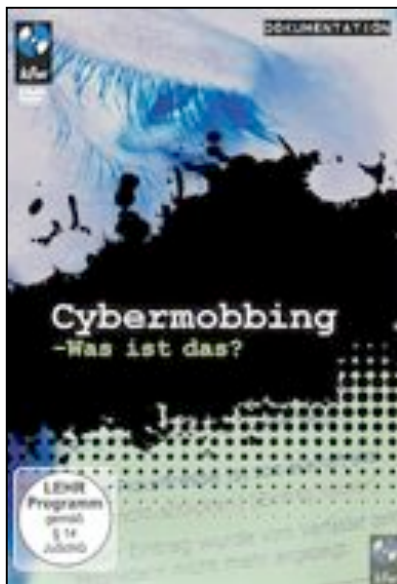
Die Filmreihe zum Thema „Cybermobbing“ wurde mit betroffenen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren von verschiedenen Schulen produziert. Die Filme behandeln das Thema aus der Perspektive der Opfer, Täter und (nichterschreitenden) Bezugspersonen und reflektieren die Folgen, die ein ausgrenzendes



Verhalten für die Opfer nach sich ziehen kann: soziale Isolierung, psychische Probleme, Stress. Durch biographische Interviews, dokumentarische Portraits und nach erlebten Geschichten inszenierte Kurzspielfilme werden die verschiedenen Erfahrungen, Sichtweisen und Motivationen der Opfer, Täter und Betroffenen transportiert. Die Filmreihe wurde produziert zur Aufklärung und Prävention von Cybermobbing.

Deutschland 2012, 105 min, FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180849

Cybermobbing - Was ist das?



Das Internet ist zu einem Leitmedium geworden, das allerdings kaum zu kontrollieren ist. Für Jugendliche ist Internet eine Selbstverständlichkeit, leider wird das Medium aber auch missbraucht, um andere zu mobben: mit dem Handy aufgenommene Filmchen über Mitmenschen, die dazu in unangenehme Situationen gebracht werden, um das Machwerk anschließend im Netz zu verbreiten (Happy Slapping). Eine andere Form des „Cybermobbings“: Andere mit verleumderischen Mails oder Bildern zu terrorisieren. Der Magazinbeitrag aus „Servicezeit Familie“ zeigt Handlungs-

möglichkeiten für die Opfer auf und stellt die Initiative "Klicksafe.de" vor, die Hilfsangebote für Betroffene bietet.

Deutschland 2010, 6 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001115

Datenschutz

Der Schwerpunkt der DVD liegt auf dem Datenschutz im Bereich neuer Medien und Mobilfunk, sie vermittelt die aktuelle Rechtslage mit Beispielen aus der Lebenswelt von Lehrern und Schülern.

Die 17-jährige Schülerin Chantal wurde Opfer von Cyber-Mobbing. Ihre Profildaten auf einem sozialen Netzwerk für Schüler wurden dazu

missbraucht, Lügen über sie zu verbreiten. Wie wichtig Datenschutz im Internet ist und welche Schlüsse Chantal daraus für ihren Umgang mit dem Internet gezogen hat, zeigt die Reportage auf dieser DVD, welche auch zahlreiche Arbeitsmaterialien enthält. - Empfohlen ab 12 Jahren.

Deutschland 2009
20 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180832



Dein Leben – Dein Spiel – Schieß dich nicht ins Aus



Das Präventionsprojekt zur Medienerziehung hat zum Ziel, der zunehmenden Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen entgegenzuwirken. Bei „Dein Leben – Dein Spiel“ geht es darum, Medienverantwortung zu übernehmen. Jugendliche sollen zum einen ihren Medienkonsum kritisch hinterfragen, zum anderen werden sie zur aktiven Rolle herangeführt, indem sie selbst Medien produzieren.

Ein Begleitheft der DVD (Inlay) enthält ausführliche didaktische Anregungen zur Gestaltung des Themas im Unterricht.

Deutschland 2011, FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0370701

Digital spielen – Analog morden? – Von der Bilderwelt zum Waffenheld

In Sachen Gewalt liefern Film, Fernsehen und Unterhaltungsindustrie unseren Kindern immer perfektionierteres Anschauungsmaterial frei Haus. Mord und Totschlag gehören zum täglichen Bilderkonsum von Kindern und Jugendlichen. Doch Übergänge zwischen virtueller und realer Gewalt können verschwimmen...



Autor Peter Schran besucht u.a. LAN-Parties, auf denen sich immer mehr Jugendliche treffen, um blutrünstige Gewaltspiele auf vernetzten Computern zu spielen. Töten ist dabei der Inhalt Nummer eins. Der für arte produzierte Film informiert ausführlich zu diesem immer drängenderen Thema. Er zeigt am Beispiel einer Gang deutscher Jugendlicher, wie stimulierend Spiele und Filme auf die Gewaltbereitschaft sein können, insbesondere dann, wenn eine Neigung dafür bereits latent vorhanden ist. Züchten wir uns eine Generation von Killern heran?

Deutschland 2000, 60 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180683

Digitale Spielwelten – Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema

Die Computer- und Videospieleindustrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders bei Jugendlichen sind die multimedialen Spiele ein fester Bestandteil der Alltagskultur und damit zu einer wichtigen Sozialisationsinstanz geworden. Dieser Umstand löst vielfältig Ängste und Befürchtungen aus: Wie beeinflusst der wachsende Konsum von Computerspielen die Persönlichkeit? Führen Spiele zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten?

Die Unterrichtsmaterialien der DVD eignen sich für den Einsatz in allgemein bildenden Schulen sowie in Berufsschulen. Sie richten sich an eine Altersgruppe von Schülern ab 15 Jahren. Mit Hilfe von flexiblen Unterrichtsmodulen kann „Digitale Spielwelten“ auch fächerübergreifend unter anderem im Deutsch-, Mathematik- oder Geschichtsunterricht eingesetzt werden.



Deutschland 2007, FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0990930

Homevideo

Der Fernsehfilm ist inspiriert von den zum Teil extremen Entwicklungen in sozialen Netzwerken im Internet und den verstärkt auftretenden Fällen von sogenanntem „Cyber-Bullying“, Mobbing im Internet. Jakob ist mitten in den Wirren der Pubertät. Er filmt alles mit seiner Videokamera, was ihn gerade bewegt, und liebt ungewöhnliche Fotos. Seine Eltern Claas und Irina wissen wenig von ihm, zu sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Sie stecken in einer Ehekrise. Als Jakobs Mutter ihm eröffnet, dass sie sich von Claas trennen und ausziehen wird, zieht er sich noch mehr in sich zurück. Auch in der Schule bekommt Jakob Probleme, doch eigentlich ist ihm das



alles egal, denn er hat nur Augen für Hannah, in die er verliebt ist. Als er gerade beginnt, ihr näher zu kommen, gerät ein selbstgedrehtes, kompromittierendes Video von Jakob in die Hände seiner Mitschüler. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt es ein Mitschüler ins Internet - in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule und Jakob wird daraufhin ausgelacht und gemobbt. Über das Internet erhält er in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien. Deutscher Fernsehpreis, 2011: Bester Fernsehfilm

Deutschland 2011, Regie: Kilian Riedhof

90 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977640

Internetkommunikation

Zwei Dokumentationen über die Internetnutzung von Jugendlichen.

1. ON

Das Thema des Dokumentarfilms ist das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen im Internet. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Erfahrungen der Internetnutzung, die Möglichkeiten und die Gefahren von Chats oder Sozialen Netzwerken (wie Schüler-VZ, Facebook, Knuddels o.ä.).

Der Film beschreibt die verschiedenen Arten der Internetnutzung von Jugendlichen aus ihrer eigenen Sicht und ist so hervorragendes Bildungs- und Aufklärungsmittel für Jugendliche, Pädagogen und Eltern. (45 Min.)



2. Cyber-Mobbing unter Jugendlichen

Im Film erzählen Jugendliche über ihre negativen Erlebnisse mit sozialen Netzwerken. Sie beschreiben ihre leidvollen Erfahrungen mit Cyber-Mobbing, wie sich dieses auf das reale Leben auswirkt und welche Zusammenhänge zwischen realem und virtuellem Mobbing zum Beispiel in der Schule bestehen. Außerdem geht es um sexuelle Übergriffe im Netz, das Hacken von Accounts und Datenklau. (30 Min.)

Deutschland 2009, 75 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180861

Internetsucht – Eine unterschätzte Gefahr



Der Film besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist der 15-minütige Kurzfilm „Im Netz“. Er schildert auf amüsante Weise die Problematik übermäßiger Internetnutzung, insbesondere den möglichen Realitätsverlust beim Chatten. Der zweite Teil zeigt beispielhaft an drei realen Personen, wie Internetsucht entstehen kann und welche Probleme sich für die Betroffenen ergeben. Die authentischen Aussagen werden von einem erfahrenen Therapeuten kommentiert. Für viele Schüler haben die hier aufgeworfenen Fragen einen direkten Alltagsbezug. Was ist „vernünftige“ Internetnutzung, wo beginnt „krankhafte“ Internetsucht? Die Problematik dieser

stoffungebundenen Sucht wird im Gegensatz zu Alkohol-, Nikotin- und Rauschdrogensucht gesellschaftlich nicht genügend beachtet. Der Film bietet Diskussionsstoff für den Unterricht (fächerübergreifend) und kann

als Grundlage zur Erarbeitung suchtpräventiver Strategien genutzt werden.
Zielgruppe: Mittelstufe (7.–10. Schuljahr), Sekundarstufe II.

Deutschland 2006, 30 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180861

Kommunikation gestern und heute

Die didaktische DVD für Grundschul Kinder zeigt altersgerecht anhand von Beispielen, wie wir uns mit Sprache, Mimik, Gestik und Zeichen einander mitteilen und erklärt, was Kommunikation und Telekommunikation bedeuten. Ausgehend davon, dass wir Nachrichten durch Hören und Sehen empfangen und weitergeben, verdeutlichen historische Beispiele, wie diese früher übermittelt wurden. Die Geschichte der indianischen Rauchzeichen oder der Signal- und Leuchtfeuer der alten Griechen – zum Beispiel im Trojanischen Krieg – wird spannend erzählt. Der Film zeigt, wie Jäger hierzulande mit dem Waldhorn einfache Nachrichten wie „Reh tot“ und Trommeln in Afrika sogar



Emotionen übermitteln können. Die Erfindung des Morsecodes als Alphabet mit Strichen und Punkten wird kindgerecht erklärt und die Funktion des Telegraphen als schneller Nachrichtenübermittler über weite Strecken anhand von Bildern aus dem Kommunikationsmuseum veranschaulicht. Die DVD schildert, wie die Menschen bei der Vorführung des ersten Telefons an Zauberei glaubten und erklärt analog zur Funktionsweise des menschlichen Ohres das Prinzip der Schallübertragung. Der Siegeszug des Telefons und seine Möglichkeiten werden dargestellt. In einem weiteren Kapitel geht die DVD auf das Prinzip des Sendens und Empfangens von Funkwellen ein und zeigt anhand moderner Satellitentechnik globale Datenübertragung und wie Handys funktionieren. Am Ende regt der Film jedoch dazu an, Kommunikation in Form von persönlichen Kontakten mit Freunden zu erleben, weil beispielsweise „Fangen spielen“ doch am meisten Spaß macht.

Deutschland 2010, 12 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001143

Medien sinnvoll nutzen

Kinder im Grundschulalter nutzen Medien, wie beispielsweise Computer, nicht nur zum Spielen. Ob mit Anleitung oder ohne, sie beginnen sich im Netz zu informieren oder mit Hilfe von Web-2.0-Anwendungen zu kommunizieren. Die didaktische DVD zeigt dabei einen sinnvollen Umgang und weist auf Gefahren im Web, in sozialen Netzwerken und Chats hin. Sichere Seiten im Web, Suchmaschinen und Lernplattformen für Kinder und deren Nutzung werden gezeigt. Die DVD erklärt, woran unsichere Seiten zu erkennen sind, zeigt Werbung im Netz, warnt vor folgenreichen Downloads und dem Hinterlassen von persönlichen Daten oder der eigenen E-Mail-Adresse. Der Film appelliert auch daran, innerhalb der Familie Regeln für einen sinnvollen Umgang mit Medien aufzustellen und sich an diese zu halten.



Die didaktische DVD zeigt Altersgrenzen in sozialen Netzwerken auf und gibt eine erste Anleitung zur sicheren und freundlichen Kommunikation. Sie weist auf sichere Anbieter von E-Mail-Adressen für Kinder hin und warnt davor, mit Fremden zu chatten oder im Netz zu kommunizieren – was ebenso gefährlich sein kann, wie mit Fremden mitzugehen. Im Vordergrund der DVD steht der sinnvolle Umgang mit Medien, das Aufstellen von Regeln und die Lust darauf, mithilfe von sicheren und für Kinder geeigneten Seiten und Diensten die digitale Informations- und Kommunikationswelt zu erforschen und zu erobern.

Deutschland 2012, 11 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180868

Das Mitmach-Netz

Online-Communities, Podcasts, Weblogs und Wikis - das Web 2.0 erobert das Internet, und vor allem Kinder und Jugendliche sind von den Möglichkeiten dieses Mitmach-Netzes fasziniert. Dass von dem schwer überschaubaren Angebot auch Gefahren ausgehen können, wird dabei gerade von jungen Menschen kaum bedacht. Mit der Etablierung des Web 2.0 wird es aber immer wichtiger, dass Kinder und Jugendliche diese

Risiken kennen und auf ihre Sicherheit achten. Die Didaktische FWU-DVD sensibilisiert für die neuen Risiken, setzt sich mit Vorlieben und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen auseinander und regt zum verantwortlichen Umgang mit dem Medium Internet an. Vielseitig einsetzbare Arbeitsblätter, die auf die Inhalte des Hauptfilms abgestimmt sind, ausführliche, thematisch gegliederte Internetlinks, umfangreiche Materialien von klicksafe, Hintergrundinformationen und Verwendungshinweise optimieren die Nutzung der DVD und ihren Einsatz im Unterricht.



Deutschland 2009, 21 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0000893

Netzangriff



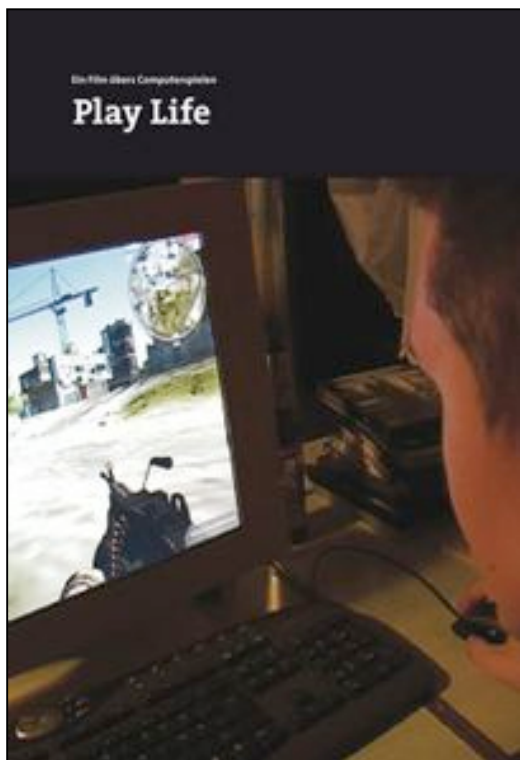
Das Medienpaket besteht aus einer DVD und einem beigelegten Filmbegleitheft. Dieses ist für den Einsatz im Schulunterricht entwickelt worden. Daneben stehen Arbeitsmaterialien (Workshop-Module) zum Download bereit. Die SWR-Produktion „Netzangriff“ aus der Reihe Krimi.de behandelt Mobbing im Internet, das so genannte Cybermobbing. Im Film wird deutlich, dass Cybermobbing nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch illegal ist, weil damit die Straftatbestände der Beleidigung, üblen Nachrede oder Verleumdung erfüllt sein können, mit entsprechenden strafrechtlichen Folgen.

Im Vordergrund des Films steht die Geschichte von Klara Stolz, die durch eine Unachtsamkeit zur Zielscheibe ihrer Mitschüler wird. Klara ist neu am Gymnasium und fühlt sich noch unsicher und orientierungslos. Nachdem sie auf einer Party betrunken ihr Handy verliert, tauchen daraus in einer Internet-Community Fotos auf, die

sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen – Fotos, die das Mädchen aus Spaß mit Freundinnen gemacht hatte. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Schwer enttäuscht ist sie, als ihr Handy ausgerechnet bei Tim gefunden wird, den sie für einen guten Freund gehalten hatte. Während Tim versucht, seine Unschuld zu beweisen, entdeckt Klaras Vater, renommierter Rechtsmediziner und befreundet mit Tatort-Kommissar Thorsten Lannert, im Internet ein Video der Party im Jugendhaus. Klara ist verzweifelt – und setzt ihr Leben aufs Spiel.

Deutschland 2010, 45 Min., FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0990935

Play Life – Ein Film übers Computerspielen



Der Film porträtiert verschiedene Computerspieler im Alter von 15 bis 25 Jahren. Sie beschreiben, was und wie häufig sie spielen und was sie motiviert: Von Egoshooter- über Onlinerollenspiele bis hin zum Partyspiel stellen sie die Games vor, mit denen sie sich beschäftigen. Im Vordergrund steht für sie der emotionale Kick, Spaß zu haben, Stress zu vergessen, abzuschalten. Bezüglich des Abtauchens in "andere" Welten werden die Zusammenhänge und Wirkungsfolgen zwischen der realen und der virtuellen Welt reflektiert und problematisiert: Wie steht die Computerspielsucht im Zusammenhang mit der Vernachlässigung des Sozialen? Spielen

die Jugendlichen, weil sie wenig soziale Kontakte haben, oder schafft das exzessive Spielen diese Vereinsamung erst? Neben den jugendlichen Spielern kommen auch Eltern zu Wort. Sie problematisieren die Vernachlässigung sozialer Kontakte und der schulischen Leistungen ihrer Kinder.

Deutschland 2007, 40 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0000924

Podcasting – Was ist das? – Moderner Unterricht



Neue Medien werden heute nicht nur im Alltag zunehmend selbstverständlich. Auch Schule und Unterricht profitieren von den neuen Technologien und Methoden, die aktives und eigenständiges Lernen unterstützen. Besonders im Informatik-, Ethik- und Sprachunterricht, aber auch in den übrigen Fächern, stellen moderne Medien eine pädagogisch-didaktische Bereicherung dar. Am Beispiel von Podcasts beschäftigt sich diese DVD damit, wie man die medialen Möglichkeiten im Unterricht nutzen und die Schüler zu einem kompetenten und zielgerichteten Umgang damit befähigen kann.

Der Film soll dabei helfen, Podcasts im Unterricht sinnvoll einzusetzen und selbst zu erstellen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Informationen im Internet zu finden und zu bewerten. Er informiert über die Funktionalität der Podcasts und technische Grundlagen sowie über die Lehr- und Lernmöglichkeiten, die Podcasts bieten - von konkreten Inhalten bis hin zu übergeordneten Lernzielen wie der Förderung von Kreativität und Teamgeist. Die DVD ist eine hilfreiche Unterstützung für Lehrer/-innen, die sich mit modernen Medien beschäftigen und ihren Schüler/-innen den sinnvollen Umgang mit diesen zeigen möchten.

Deutschland 2008, 20 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180864

Privatsphäre – Im digitalen Zeitalter

„I'm watching you“ – heutzutage kein Problem mehr. Die rasend schnelle Entwicklung der Technik ermöglicht Überwachung und Spionage zu jeder Zeit und an jedem Ort. Ob mit aufwendigen Mitteln oder im kleinen Rahmen ganz nebenbei – fast überall wird man beobachtet. Jedoch birgt diese transparente Welt jede Menge Gefahren. Ob Facebook oder Twitter – es wird gepostet, gebloggt, kommentiert und dabei oft viel zu viel preisgegeben. Die Moderatoren Joey und Fero werden vor eine



besondere Herausforderung gestellt: Sie sollen den genauen Tagesablauf des jeweils anderen an einem ihnen nicht bekannten Tag des Monats wiedergeben. Wer mehr Infos zusammenträgt, gewinnt das Duell. Fero hofft auf nützliche Informationen über das Facebook-Profil seiner Kontrahentin. Des Weiteren engagiert er einen Privatdetektiv und versteckt eine Kamera vor Joeys Wohnung. Dagegen setzt sie bei ihrer Mission auf Handyortung und bringt sich selbst ins Spiel. Mit Hilfe der passenden Verkleidung verfolgt sie Fero auf Schritt und Tritt. Außerdem in der Sendung: Ohne Bedenken telefonieren – das dürfte doch wohl möglich sein. Oder stimmt es wirklich, dass unsere Gespräche am Telefon bei Wörtern wie "Drogen" oder "Bombe" abgehört werden?

Deutschland 2012, 47 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180863

SchülerVZ, Facebook & Co. KG

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk „Schülerverzeichnis“ zu einer beliebten Onlineplattform für Jugendliche entwickelt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Es werden praktische Hinweise und Hilfen gegeben, wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei SchülerVZ geschützt werden kann.



Deutschland 2009, 13 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0001070

Schütze deine Daten



Im Zeitalter von sozialen Netzwerken, Twitter, Blogs, Fotos und Videos auf fast jedem privaten Handy machen sich viele Jugendliche zu gläsernen Nutzerinnen und Nutzern der digitalen Vernetzung – mit wenig Bewusstsein für den Schutz ihrer Daten und Privatsphäre. Unter dem Stichwort „das Netz vergisst nichts“ sensibilisiert die didaktische DVD für dieses Thema, unter anderem an dem Beispiel „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz“. Ein potenzieller Arbeitgeber durchsucht das Profil eines jugendlichen Bewerbers und stößt auf peinliche Fotos. Der Film stellt typische Szenen aus der Alltagswelt von Jugendlichen dar und

zeigt, wo wir überall Datenspuren hinterlassen und wie rasend schnell und unkontrolliert sich Texte, Bilder und Videos im Netz verbreiten. Es wird veranschaulicht, wie Firmen regelrechte Profile von jugendlichen Internet-Usern anlegen, um gezielt Werbemails zu versenden und wie Anzeigen auf Profil- oder Internetseiten platziert werden, die zum Kauf von Produkten bei bestimmten Anbietern animieren sollen. Schutzeinstellungen, das Errichten einer Firewall und die Installation eines Antivirenprogrammes werden gezeigt und Hinweise auf den Umgang mit Passwörtern oder das Einrichten einer zweiten E-Mail-Adresse gegeben.

Deutschland 2013, 14 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001261

The Social Network

Es ist ein vermeintlich ganz normaler Herbstabend des Jahres 2003 in Harvard, als sich der unscheinbare Student Mark Zuckerberg, ein begnadeter Computerprogrammierer, hinsetzt, um an einer neuen Idee zu feilen. Er erschafft das soziale Netzwerk Facebook, das binnen kürzester Zeit ein Sensationserfolg wird, eine Revolution in Sachen Kommunikation. Sechs Jahre später ist Zuckerberg der jüngste Milliardär der Welt - und hat nicht nur Fans: Mitstudenten wollen etwas



vom Kuchen abhaben, weil sie die Idee zu Facebook vor Zuckerberg gehabt haben wollen. (Nach Blickpunkt Film).

USA 2010, Regie: David Fincher, 120 Min.
Medien-Nr.: 0001171

Spielzone – Im Sog der virtuellen Welt



Schöpferisch geht eine Schule mit der Computerleidenschaft der Kids um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Heide Breitel zeigt die Interessen und Erfahrungen munterer Jugendlicher. Dabei wird weder verteufelt noch schön geredet, sondern ein mittlerweile alltägliches Phänomen im richtigen Zusammenhang erzählt, so dass es konstruktiv genutzt werden kann.

Die DVD enthält als Zusatzmaterial unter anderem Interviews zum Thema Computerspielsucht, außerdem gibt es zahlreiche Materialblätter, Bildergalerien und Medientipps.

Deutschland 2008, 35 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0000918

Steffi gefällt das

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit ihren Online-Freunden teilt. Durch sein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu



Hause lassen sollen. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF).

Deutschland 2012, 5 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977692

Urheberrecht im Internet



Gerade bei Urheberrechtsfragen können Nutzerinnen und Nutzer sozialer Netzwerke oder des Internets zahlreiche Fehler begehen. Abmahnungen sind keine Seltenheit und die daraus resultierenden Forderungen und Strafen nicht gering. Die DVD gibt eine kurze Definition der Begriffe „Urheber“ und „Werk“. Sie erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht und dem Urheberschutz. Der Film sensibilisiert dazu, die Urheberrechte anderer zu wahren und sich selbst als kreativen Urheber wahrzunehmen sowie kreatives Schaffen wertzuschätzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps,

welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von „Open contents“ und gemeinfreien Werken hingewiesen, welche Verwendung oder Verbreitung eine Urheberrechtsverletzung darstellt und was beispielsweise im privaten Bereich erlaubt ist. Der Film warnt vor Urheberrechtsverletzungen, indem er die Folgen aufzeigt. Nicht selten sind die Betreiber der IP-Adressen die Eltern von Kindern und Jugendlichen, die für deren unerlaubte Downloads oder Nutzung von Tauschbörsen die rechtlichen Konsequenzen zu tragen haben.

Deutschland 2009, 13 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180866

Urheberrecht in Schule und Alltag

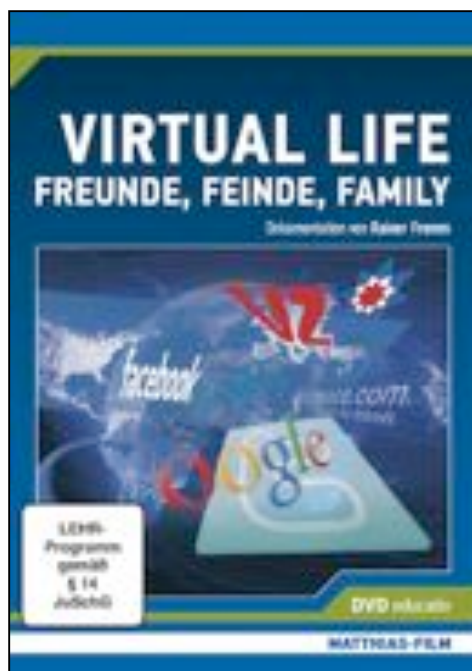
In Sachen Urheberrecht herrscht Verunsicherung. Im Zeitalter des nahezu unbegrenzten Zugriffs auf fremde Daten erscheint die Rechtslage uneindeutiger denn je. Das gilt nicht nur für den privaten Nutzer, auch der

Raum Schule ist davon betroffen. Was und wie dürfen Lehrer und Schüler eigentlich noch kopieren, zitieren und vorführen? Die DVD zeigt den aktuellen Rechtsstand. Die Begriffe Urheberrecht, Nutzungsrecht und Verwertungsrecht werden erläutert, die Unterschiede verdeutlicht. Die DVD beinhaltet zudem grafisch animierte Erklärfilme, Arbeitsmaterialien für den Unterricht, einen medienpädagogischen Projektvorschlag und einen interaktiven Online Wissenstest.



Deutschland 2009, 25 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001068

Virtual Life – Freunde, Feinde, Family



Menschen wollen verbunden sein, zu etwas gehören, suchen Bezugsgrößen. Diverse Internetanbieter haben dieses Bedürfnis erkannt. Heute existieren dutzende Internet-Gemeinschaften mit Namen wie „My Space“, „schüler-/studiVZ“, „Facebook“ oder „Xing“. Gerade junge Menschen lieben es, in diesen Gemeinden ihre Individualität zu präsentieren, globale Freundschaften zu schließen oder schlicht sich mit Gleichgesinnten über gemeinsame Interessen auszutauschen. Den fast grenzenlosen Perspektiven stehen aber auch ernstzunehmende Probleme gegenüber. Schlagworte sind Cybermobbing oder Cyberbullying, wie die Schikanen im

virtuellen Netz bezeichnet werden. Rainer Fromm spricht mit Betreibern von Internetangeboten, mit Verantwortlichen von Hilfsangeboten sowie Betroffenen, die durch das Netz Schlimmes erlebten.

Deutschland 2011, 30 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180795

Web 2.0 – Aktiv im Netz



Das Web 2.0 – unendliche Weiten, jeder redet darüber, aber die wenigsten wissen überhaupt, was sich hinter diesem Begriff versteckt. Der Begriff „Web 2.0“ wurde durch Tim O'Reilly bekannt gemacht, dem Vordenker des modernen Internet. Unter Web 2.0 kann man viel verstehen, und die Definitionen sind sehr vielfältig. Ein Erklärungsversuch ist vielleicht die Definition, dass man viele bekannte Web-Programmiertechnologien intelligent zusammengefügt hat, um die Benutzung des Internets einfacher und interaktiver zu machen. Heraus gekommen sind Webdienste wie z. B. Online-Communities, Weblogs, Podcasts und Wikis.

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in die neuen Dienste des Web 2.0 erhalten. Sie sollen die aktuellen und künftigen Entwicklungen des Internet kennen lernen. Darüber hinaus sollen sie die mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dieser Entwicklungen erkennen.

Deutschland 2009, 24 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0000901

Die Wissensmacher

Die DVD veranschaulicht die Bedeutung von Lexika und Suchmaschinen im Internet sowie in Web-2.0-Anwendungen und gibt Einblicke in deren Bedeutung und Funktion. Die bekanntesten und sehr mächtigen Vertreter „Wikipedia“ und „Google“ werden in dieser DVD genauer unter die Lupe genommen. Sie sind zu gigantischen Unternehmen mit Milliardenumsätzen geworden. „Google“ greift gar allen urheberrechtlichen Bedenken zum Trotz nach dem digital gesammelten Kulturerbe der Menschheit und scannt und scannt und scannt. Trotz zum Teil dubioser Autorenschaften gilt Wikipedia verbreitet als



die Wissensinstanz. Der Film greift am Beispiel des bei Wikipedia „recherchierten“ und in der Bild-Zeitung falsch abgedruckten Namens von Karl-Theodor zu Guttenberg die Problematik von Suchmaschinen im Internet auf. Die DVD hinterfragt dabei die Praxis vieler Internetnutzer, Wissen und Informationen über Suchmaschinen zu beziehen. Dabei gehen nach einer Studie der Polizei rund 25% der Jugendlichen in Deutschland davon aus, dass Informationen im Internet eine hohe Glaubwürdigkeit besitzen. Demgegenüber stehen Millionen von Internetseiten, die die Interessen von Unternehmen im Fokus haben oder anonym – wenn nicht sogar ideologisch bzw. religiös motiviert – verfasst sind. „Die Wissensmacher“ plädiert dafür, die neuen Möglichkeiten sinnvoll und bewusst zu nutzen. Die DVD informiert und sensibilisiert gleichermaßen und skizziert die Problemstellung für eine Aufarbeitung im Unterricht.

Deutschland 2010, 13 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180867

Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

Medienverleih Mainz

Postfach 3004 - 55020 Mainz
Petersstraße 3 - 55116 Mainz
Tel. 06131 - 2 87 88-20 und -21
Fax: 06131 - 2 87 88-25
medienverleih@lfd-rlp.de
www.medienverleih-mainz.de
www.lfd-rlp.de

Medienladen Koblenz

Markenbildchenweg 38
56068 Koblenz
Tel. 0261 - 3 62 43
Fax: 0261 - 9 11 43 53
koblenz@lfd-rlp.de
www.medienladen-koblenz.de

Medienladen Trier

Zurmaiener Straße 114
54292 Trier
Tel. 0651 - 1 46 88-0
Fax: 0651 - 1 46 88-99
trier@lfd-rlp.de
www.medienladen-trier.de

LFD-Verleihstützpunkte:

AV-Medienzentrum Neustadt – Bad Dürkheim

Schulstraße 12
67435 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321 - 9 68 79-3
Fax: 06321 - 9 68 79-5
info@av-medienzentrum.de
www.av-medienzentrum.de

Medienzentrum Ludwigshafen

Georg-Herwegh-Straße 9
67061 Ludwigshafen
Tel. 0621 - 504-2529
Fax: 0621 - 504-3813
MedienzentrumLudwigshafen@t-online.de

mkn Südwestpfalz

medien.kompetenz.netzwerk
Am Rathaus 9
66976 Rodalben
Tel. 06331 - 21 96 96
Fax: 06331 - 141 04 11
ro@mkn-swp.de